

**P R O T O K O L L**

---

der Einwohnergemeindeversammlung vom Dienstag, 7. Dezember 2004, 20.00 Uhr im Singsaal der Schulanlage Ersigen.

---

**Vorsitz** Hans Werthmüller, Einwohnergemeindepräsident

**Protokoll** Thomas Balsiger, Gemeindeschreiber

Die Versammlung wurde einberufen durch die Publikation im Anzeiger von Kirchberg und Umgebung Nr. 45 vom 4. November 2004 sowie in der Ersiger-Information vom November 2004.

**Bekanntgemachte Traktandenliste**

1. **Finanzgeschäfte**

- a) Orientierung über die Finanzplanung 2004 – 2009.
- b) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2005; Festsetzen der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes und der Hundetaxe.

2. **Kindergarten**

Definitive Einführung des 2-jährigen Kindergartens; Beratung und Beschlussfassung.

3. **Orientierungen**

Kenntnisnahme Kreditabrechnung Erneuerung EDV-Anlage Gemeindeverwaltung.

4. **Verschiedenes**

**Aktenauflage**

Die Unterlagen zu den Traktanden lagen 30 Tage vor der Gemeindeversammlung bei der Gemeindeverwaltung Ersigen öffentlich auf.

**Protokolle**

Gegen das Protokoll der Versammlung vom 7.6.2004 sind während der Auflagefrist keine Einsprachen eingegangen. Es wurde durch den Gemeinderat genehmigt. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 7.12.2004 wird vom 10.12.2004 bis 11.1.2005 bei der Gemeindeverwaltung Ersigen öffentlich aufliegen. Während der Auflagefrist kann gegen die Abfassung des Protokolls schriftlich beim Gemeinderat

Einsprache erhoben werden. Der Gemeinderat entscheidet über die Einsprachen und genehmigt das Protokoll (Art. 57 OgR).

### **Rechtsmittelbelehrung**

Beschwerden wegen Missachtung der Verfahrensvorschriften sowie bei Reglementen auch gegen deren Inhalt sind gemäss Art. 93 ff des Gemeindegesetzes vom 16. März 1998 innert 30 Tagen nach der Versammlung beim Regierungstatthalter von Burgdorf schriftlich einzureichen. Im Weiteren wird auf die Rügepflicht (Art. 98 GG) verwiesen.

### **Stimmzähler**

Als Stimmzähler werden vorgeschlagen und gewählt:

- Fritz Heuberger, Dorfstrasse 60, Ersigen
- Hans Ulrich Kunz, Bärenweg 1, Ersigen

### **Stimmregister**

Das auf die heutige Versammlung revidierte Stimmregister weist 1'106 Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten auf. Die Stimmzählerin stellt zu Beginn der Versammlung insgesamt 64 Anwesende fest, davon sind 59 in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt (5,33 %).

### **Gast (ohne Stimmrecht)**

- Christine Zbinden-Maurer (Finanzverwalterin)
- Hanna Meister, Kindergärtnerin
- Simon Käser, Landw. Lehrling

### **Presse (ohne Stimmrecht)**

Von der Presse sind folgende Personen anwesend:

- Herr Schuler, Berner Rundschau
- Herr Balmer, Berner Zeitung

### **Entschuldigungen**

- Huber Franz, Gemeinderatspräsident (krank)

### **Traktandenliste**

Die Traktandenliste, wie sie im Anzeiger sowie in der Ersiger-Information vom Mai 2004 publiziert gewesen ist, wird genehmigt.

---

## **Verhandlungen**

### **Traktandum 1**

#### **Finanzgeschäfte**

- a) Orientierung über die Finanzplanung 2004 – 2009.
- b) Beratung und Beschlussfassung über den Voranschlag 2005;  
Festsetzen der Steueranlage, des Liegenschaftssteueransatzes

und der Hundetaxe.

**Referent:** Gemeinderat Werner Rufer

---

**a) Finanzplan 2004-2009/Investitionstätigkeit 2005/Gebühren 2005**

Finanzplan 2004-2009

Die Finanzplanung ist hauptsächlich von der Investitionstätigkeit abhängig. Sie wird periodisch angepasst und dient dem Gemeinderat als wichtiges finanzielles Führungsinstrument. Der aktuelle Finanzplan weist gute und tragbare Ergebnisse aus. Mit den geplanten Investitionen und der Steueranlage von 1,80 Einheiten kann eine Neuverschuldung voraussichtlich vermieden werden. Zudem weisen die Finanzkennzahlen akzeptablere Werte aus als bisher.

Investitionstätigkeit 2005

Für das Jahr 2005 sind Nettoinvestitionen von total Fr. 860'000.-- geplant. Davon betreffen Fr. 240'000.-- den steuerfinanzierten Bereich.

In den Spezialfinanzierungen Feuerwehr, Kabelfernsehen, Wasser und Abwasser sind Nettoinvestitionen von Fr. 620'000.-- vorgesehen. Die Vorhaben in diesen Bereichen haben auf das Endresultat des Voranschlags der laufenden Rechnung keinen Einfluss. Die Folgekosten dieser Investitionen werden direkt den Spezialfinanzierungen belastet.

Laut Finanzplan sind pro Jahr Nettoinvestitionen von durchschnittlich Fr. 600'000.-- bis Fr. 700'000.-- tragbar, damit keine Neuverschuldung eingegangen werden muss (Abschreibungen plus oder minus zu erwartendes Rechnungsergebnis).

Folgende Ausgaben sind geplant, wobei die Bewilligung des notwendigen Verpflichtungskredites durch das zuständige Organ immer vorbehalten bleibt:

Konto	Projekt	Betrag	Beschluss
<b>140</b>	<b>Feuerwehr</b> Notstromaggregat, Beleuchtung	<b>15'000</b> 15'000	GR im Jahr 2005
<b>217</b>	<b>Schulliegenschaften</b> Aussenraumgestaltung Schmutzschleusen Planung Schulraum	<b>190'000</b> 140'000 30'000 20'000	GV vom 07.06.2004 GR im Jahr 2005 GR im Jahr 2005
<b>700</b>	<b>Wasserversorgung</b> Wasserleitung Hintergasse Gesamtsanierung Wasserversorgung Hydrantennetzerweiterung Anschlussgebühren	<b>432'000</b> 50'000 400'000 12'000 -30'000	GV im Jahr 2005 GV vom 08.12.2003 GR im Jahr 2005
<b>710</b>	<b>Abwasserentsorgung</b> Kanalisation Hintergasse Generelle Entwässerungsplanung Anschlussgebühren	<b>173'000</b> 100'000 113'000 -40'000	GV im Jahr 2005 GV vom 07.06.2004
<b>790</b>	<b>Raumplanung</b> Ortsplanungsrevision	<b>50'000</b> 50'000	GV vom 02.06.2003
<b>Nettoinvestitionen</b>		<b>860'000</b>	

Beim **Finanzvermögen** sind im Jahr 2005 Investitionen im Bereich Fenster/Isolationen von Fr. 40'000.-- geplant.

#### Gebührenansätze 2005

Dem **Voranschlag 2005** wurden folgende Ansätze zu Grunde gelegt:

Steueranlage	1,80 Einheiten	(wie bisher)
Liegenschaftssteuer	1 ‰ des amtlichen Wertes	(wie bisher)
Hundetaxe	Fr. 50.00 / Hund	(wie bisher)
Wehrdienstersatz- abgabe	3 % der Gemeindesteuer; mindestens Fr. 50.00, höchstens Fr. 350.00	(wie bisher)
Frischwasser	Fr. 1.00 pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch Fr. 160.00 Grundgebühr pro Wohnung, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	(wie bisher) (wie bisher)
Abwasser	Fr. 2.60 pro m <sup>3</sup> Wasserverbrauch Fr. 190.00 Grundgebühr pro Wohnung, Industrie-, Gewerbe- und Dienstleistungsbetrieb	(neu, bisher Fr. 3.20) (wie bisher)

	Fr. 1.50	pro m <sup>2</sup> entwässerte Fläche	(wie bisher)
Kabelfernsehen	Fr. 10.00	pro Monat	(neu, bisher Fr. 11.00)
Kehrichtgebühren	18-Lt. Fr. 1.30 / 35-Lt. Fr. 2.20 / 60-Lt. Fr. 3.65 / 110-Lt. Fr. 5.45 / Kleinsperrgut Fr. 4.20 / Container- einzelleerung Fr. 42.25 / Jahrespauschale von Fr. 2'106.00,		(wie bisher)
	Grundgebühr Fr. 30.00	pro natürliche Person ab dem 18. Altersjahr	(wie bisher)

**Begründungen zu den Veränderungen:**Frischwasser

Per 1. Januar 2004 hat der Gemeinderat die Wassergebühren erhöht, da die Wasserversorgung jährlich ein Defizit produzierte. Zudem war damals bekannt, dass auf 1. Januar 2005 aus gesetzlichen Gründen mehr Abschreibungen getätigt werden müssen und dadurch der Aufwandüberschuss noch mehr angewachsen wäre. Wie im Frühjahr 2004 bekannt wurde, tritt diese Änderung der Abschreibungspraxis nun doch nicht in Kraft.

Trotzdem ist der Gemeinderat zum Schluss gekommen, den Wasserzins für das Jahr 2005 nicht zu ändern, da die Gesamtsanierung der Wasserversorgung in den kommenden Jahren Mehrkosten verursachen wird.

Abwasser

Die Abwasserrechnung weist seit 1996 einen Fehlbetrag aus. Die gesetzlichen Bestimmungen verlangen, dass dieser innert acht Jahren abgebaut sein muss. Per 1. Januar 2004 hat der Gemeinderat die Abwassergebühren massiv erhöht, um den Fehlbetrag endlich abzubauen. Zudem war damals bekannt, dass auf 1. Januar 2005 aus gesetzlichen Gründen mehr Abschreibungen getätigt werden müssen und dies zu Ausgabenerhöhungen geführt hätte. Durch diese Abschreibungserhöhung wäre auch der Beitrag an den Zweckverband ARA Region Koppigen (ZAK) angestiegen. Wie im Frühjahr 2004 bekannt wurde, tritt diese Änderung der Abschreibungspraxis nun doch nicht in Kraft.

Im Hinblick auf die gelockerte Abschreibungspraxis wäre die Beibehaltung der aktuellen Gebührenansätze unverhältnismässig. Der Gemeinderat hat deshalb entschieden, die wiederkehrenden Gebühren wieder ein wenig zu senken.

Kabelfernsehen

Die Spezialfinanzierung Kabelfernsehen weist einen grossen Ertragsüberschuss aus. Deshalb hat der Gemeinderat entschieden, die monatlichen Kosten von bisher Fr. 11.00 auf Fr. 10.00 zu senken.

**b) Voranschlag 2005**

Die Kommissionen und Funktionäre haben ihre Budgets gestützt auf die vom Gemeinderat erlassenen Richtlinien erarbeitet. Der Voranschlag 2005 sieht folgendes Ergebnis vor:

<b>Gesamtergebnis</b>	
Aufwand	Fr. 4'785'160
Ertrag	Fr. 4'839'350
<hr/>	
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b><u>Fr. 54'190</u></b>

Die Details der einzelnen Rubriken konnten der Ersiger-Information vom November 2004 sowie dem aufgelegenen Detailbudget 2005 entnommen werden.

**Antrag des Gemeinderates**

**Der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 wird beantragt:**

- Die Steueranlage ist auf 1,80 Einheiten zu belassen,
- die Liegenschaftssteuer ist auf 1 ‰ der amtlichen Werte zu belassen,
- die Hundetaxe ist auf Fr. 50.00 pro Hund zu belassen,
- der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2005 ist zu genehmigen.

### Diskussion

**Reto Brunner:** Es wurden Fr. 100'000.-- übrige Abschreibungen budgetiert. Weshalb?

**Werner Rufer:** Wir werden damit die neue EDV-Anlage abschreiben. Es macht keinen Sinn, diese jeweils mit lediglich 10 % abzuschreiben.

**Reto Brunner:** Bei der „Allgemeinen Verwaltung“ ist gegenüber dem Voranschlag 2004 eine Erhöhung von Fr. 32'000.-- bei den Verwaltungslöhnen auszumachen. Dieser Betrag ist ohne Pensionskasse und Sozialleistungen. Ergibt pro Monat eine Erhöhung von über Fr. 2'500.--. Weshalb?

**Werner Rufer:** In der Verwaltung ist eine Person, welche eine Weiterbildung absolviert hat. Dieser Mitarbeiterin wird eine Lohnerhöhung zugestanden ebenso der Finanzverwalterin.

### Abstimmung

Der Antrag des Gemeinderates wird **mit grossem Mehr bei keiner Gegenstimme angenommen.**

### Beschluss

- Der vorliegende Voranschlag für das Jahr 2005 wird genehmigt,
- die Steueranlage wird auf 1,80 Einheiten belassen
- die Liegenschaftssteuer wird auf 1 ‰ der amtlichen Werte belassen
- die Hundetaxe wird auf Fr. 50.00 pro Hund belassen.

---

### Traktandum 2

#### **Kindergarten**

Definitive Einführung des 2-jährigen Kindergartens; Beratung und Beschlussfassung.

**Referent:** Gemeinderatsvizepräsident André Baumann

---

#### **Weshalb ein 2-jähriger Kindergarten**

- Die Kindergartenklassen werden altersgemischt, also mit Fünf- und Sechsjährigen geführt. Somit kann die soziale Kompetenz der Kinder gefördert werden.
- In der Entwicklung fortgeschrittene Kinder brauchen in diesem Alter eine Herausforderung und auch soziale Kontakte. Diese aufzubauen, sind in der heutigen Zeit teilweise schwierig, da in unserer Gesellschaft hauptsächlich sogenannte Kleinfamilien bestehen.
- Früher einsetzende Gruppenerfahrungen entsprechen einem Grundbedürfnis der Fünfjährigen.
- Kinder, welche irgendwelche Defizite aufweisen oder nicht den Altersgenossen entsprechend entwickelt sind, haben in zwei Jahren eher die Gelegenheit, aufzuholen.

- Erkenntnisse im entwicklungspsychologischen Bereich zeigen, dass die Entwicklung bis höchstens zum siebten Altersjahr beeinflusst werden kann. Je jünger das Kind ist, desto nachhaltiger die Einflussnahme. Es bestehen somit bessere Therapieaussichten.
- In zwei Jahren bleibt genügend Zeit, um die Schulfähigkeit abklären zu können.
- Fremdsprachige Kinder verstehen und reden Mundart nach zirka 1,5 Jahren Kindergartenbesuch. Sie können so das zweite Kindergartenjahr voll geniessen. In der Schule haben sie weniger sprachliche Schwierigkeiten, was nicht nur ihnen, sondern auch allen übrigen Klassenkameradinnen und -kameraden zugute kommt.

### **Was zeigt die Praxis in unserem Kindergarten**

Seit anfangs August 2002 wird für die Kinder der Gemeinden Ersigen, Niederösch und Oberösch der 2-jährige Kindergarten angeboten. Nach den vorgenannten Grundsätzen wird eine Klasse im Kindergartengebäude der Schulanlage Ersigen und die andere Klasse im Schulhaus Niederösch unterrichtet. Unter den betroffenen Eltern ist in diesem Sommer eine Umfrage durchgeführt worden. Der Rücklauf der ausgeteilten Fragebogen betrug gute 71 %. Das Echo der Eltern ist dabei bei allen Fragen überwiegend positiv ausgefallen, der 2-jährige Kindergarten wird sehr geschätzt.

### **Definitive Einführung**

Aufgrund der vorliegenden Argumente und der positiven Erfahrungen befürworten Lehrerschaft, Schulkommission und Gemeinderat die definitive Einführung des zweijährigen Kindergartens. Selbstverständlich bleibt auch nach der definitiven Einführung der Besuch des Kindergartens freiwillig und unentgeltlich. Weiter wird an der altersgemischten Führung der beiden Kindergartenklassen festgehalten.

### **Kosten**

An der Gemeindeversammlung vom Juni 2002, an welcher die provisorische Einführung des 2-jährigen Kindergartens beschlossen wurde, ist kommuniziert worden, dass der 2-jährige Kindergarten Mehrkosten von rund Fr. 40'000.-- pro Jahr verursachen wird. Die Gemeinderechnung 2003 hat effektive Mehrkosten von Fr. 29'800.-- ausgewiesen. Es ist davon auszugehen, dass sich die zukünftigen Mehrkosten pro Jahr ungefähr in der gleichen Höhe wie im Jahr 2003 bewegen werden. Die Aufwändungen werden vollständig in der laufenden Gemeinderechnung verbucht.

### **Antrag des Gemeinderates**

**Der Einwohnergemeindeversammlung vom 7. Dezember 2004 wird beantragt, der definitiven Einführung des 2-jährigen Kindergartens per 1. August 2005 zuzustimmen.**

### **Diskussion**

Die Diskussion wird nicht benützt.

**Abstimmung**

Der Antrag des Gemeinderates wird mit **grossem Mehr bei keiner Gegenstimme angenommen.**

**Beschluss**

Der 2-jährige Kindergarten wird per 1. August 2005 definitiv eingeführt. Die entsprechenden Folgekosten gelten somit als bewilligt.

---

**Traktandum 3****Orientierungen**

Kenntnisnahme Kreditabrechnung Erneuerung EDV-Anlage Gemeindeverwaltung.

**Referent:** Gemeinderat Werner Rufer

---

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am 9. Dezember 2002 einen Verpflichtungskredit über Fr. 120'000.-- für die Erneuerung der EDV-Anlage der Gemeindeverwaltung Ersigen bewilligt.

Die Schlussabrechnung beläuft sich auf brutto Fr. 109'784.20 inklusive Mehrwertsteuer.

**Kreditunterschreitung zum Kredit: Fr. 10'215.80 oder 8.51 %**

Es konnten keine Subventionen oder Sponsoringbeiträge geltend gemacht werden. Das Rechnungsprüfungsorgan GEBETEC hat diese Kreditabrechnung am 4. Oktober 2004 geprüft und als in Ordnung befunden. Der Gemeinderat Ersigen hat die vorliegende Schlussabrechnung an der Sitzung vom 25. Oktober 2004 zur Kenntnis genommen.

---

**Traktandum 4****Verschiedenes**

**Werner Rufer** gibt zu den Orientierungen in der Ersiger-Information vom November 2004 einige Zusatzinformationen zur aktuell laufenden Sanierung der Quellgebiete bekannt. Interessant ist die zum Vorschein gekommene Stollenwand bei der Reitegg-Quelle, auf welcher die Initialen A.B. aus dem Jahr 1921 eingemeisselt waren. Werner Rufer bittet die Anwesenden um Rückmeldung, falls jemand weiss, welcher Name sich hinter den Initialen verstecken könnte.

**Hans Werthmüller** dankt sämtlichen Behördenmitglieder für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr und wünscht den Anwesenden frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr.

Der Vorsitzende schliesst die Versammlung um **20.30 Uhr**.

**EINWOHNERGEMEINDE ERSIGEN**

Hans Werthmüller  
Präsident

Thomas Balsiger  
Sekretär

Franz Huber  
Gemeinderatspräsident

Vom Gemeinderat genehmigt:

Thomas Balsiger  
Gemeindeschreiber

G:\TEXT\USER1\Gemeinderat\Gemeindeversammlung\Gvpr0402.doc